

Inhalte:

Zusammenhänge von Frieden und Unfrieden:

Entstehung von Vorurteilen und Gruppenidentifikationen

Unerfüllte menschliche Grundbedürfnisse als tiefere Ursache von Konflikten

Entstehung und Eskalation von Konflikten

Bereichert um die Erfahrungen der Teilnehmer/innen, die ihre Sicht der Konflikte und der gesellschaftlichen Situationen ihrer jeweiligen Herkunftsländer einbringen

Interkulturelle Jugendarbeit:

Erweiterung von Kommunikationskompetenzen

Erweiterung der persönlichen Handlungsfähigkeit in interkulturellen Begegnungen

Übungen und Spiele zum interkulturellen Lernen

Effektive Teamarbeit in interkulturellen Projekten

Grundkenntnisse in Projektmanagement

Bereichert um die eigene Erfahrung im Musikprojekt durch gegenseitiges Lehren und Lernen und gemeinsames Proben

Friedenspädagogik

Grundlagen der Friedenspädagogik

Umgang mit Konflikten

Gewaltfreiheit

Übungen und Spiele aus der Friedenspädagogik

Bereichert um Einblicke in friedenspädagogische Projekte aus verschiedenen Ländern

Musik

Die Teilnehmer/innen bringen Songs und Musik aus ihren Ländern mit, in denen es thematisch um Frieden, Freundschaft usw. geht.

Diese werden gemeinsam einstudiert und am Ende des Seminars aufgeführt.

Projektträger:



*B*ildung für
*F*rieden und *V*erständigung
e.V.

Association for
Progressive Education towards
Peace and Understanding

Anschrift:

Aicher Str. 15
D-72667 Schlaitdorf
telefon: +49 -7127-581999
mobil: +49 -173-3155974
fax: +49-941-599227775

Ansprechpartner : Andreas Beier
email: info@bifv.de
homepage : www.bifv.de

in Kooperation mit:

HaShomer HaTzair, Tel Aviv/Israel

The Arab Youth Movement, Nazareth/ Israel

Palestine Dialog Centre, Gaza/Palästina

The Foyle Youth Institute, Derry/Nordirland

EDON, Nicosia/Zypern (griech.)

Kyrenia Youth Foundation, Kyrenia/Zypern (türk.)

ARSH , Pristina/Kosovo

Die gemeinnützige Landesstiftung Baden-Württemberg ist die einzige bedeutende Stiftung, die in außergewöhnlicher Themenbreite dauerhaft, unparteiisch und ausschließlich in die Zukunft Baden-Württembergs investiert – und damit in die Zukunft seiner Bürgerinnen und Bürger.

Weitere Informationen unter: www.landesstiftung-bw.de

Ein Projekt der



Wir stiften Zukunft

unterstützt von:

ifa

Institut für Auslandsbeziehungen e. V.



*B*ildung für
*F*rieden und *V*erständigung e.V.

Music and learning for
intercultural Youth Work

Mu.L.i.



ifa

Institut für Auslandsbeziehungen e. V.

Internationales Seminar

über

interkulturelle Jugendarbeit
und
Friedenspädagogik

mit

Musikprojekt



Fortbildung und Workshop
für

ehrenamtliche Jugendliche und
junge Erwachsene
aus Israel, Palästina, Zypern, Nordirland,
Kosovo, Deutschland

mit Interesse an Musik
und kulturenübergreifender Jugendarbeit

**21. März -
1. April 2005**

Schloss Ebersberg

Ein Projekt der



Wir stiften Zukunft

www.landesstiftung-bw.de

Hintergründe...

Manchmal ist es nicht so einfach, wenn Jugendliche in der eigenen Gruppenstunde aus verschiedenen Ländern stammen, oder gar unterschiedliche Sprachen sprechen. Was kann man tun, damit die Vielfalt und die Vorzüge, die in einer solchen Gruppe stecken, nutzbar sind, anstatt immer bei den Schwierigkeiten zu bleiben?

Du würdest eigentlich gerne einmal ein Projekt mit einer Gruppe von Jugendlichen aus einer anderen Kultur oder einem anderen Land machen. Doch was gibt es zu beachten, damit das auch funktioniert und den Teilnehmern Spaß macht?

Du arbeitest in der offenen Jugendarbeit und es kommt immer wieder zu Streitigkeiten zwischen einzelnen und Gruppen unterschiedlicher Herkunft. Wie kann man damit umgehen? Wie kann man einen solchen Konflikt entschärfen oder gar lösen?

Die Welt scheint immer kleiner zu werden, Konzerne vernetzen sich über die ganze Erde, fast täglich erfährt man von Konflikten in anderen Ländern. Doch fast immer bleibt das ein Bild aus zweiter oder dritter Hand. Wie geht es jungen Menschen in anderen Ländern wirklich? Was sind die alltäglichen Themen dort? Sind sie so viel anders als wir?

Woher kommen Vorurteile oder Hass zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen? Warum fühlen sich manche mehr und manche weniger stark als „Deutsche“ oder „Juden“ oder „Serben“ oder „Türken“, ...?

Warum gibt es überhaupt so viele Konflikte in der Welt, und wo gibt es schon Beispiele, wo Menschen etwas sinnvolles dagegen unternehmen?

...und

Wie spielt man denn einen fetzigen Rhythmus vom Balkan?

Gibt es Songs, die in allen Ländern gehört werden?

Warum klingt arabische Musik in europäischen Ohren immer so schräg?

Empfinden Araber die europäische Musik ebenso seltsam?

Wie verständigt man sich denn wenigstens musikalisch, wenn's mit der Sprache nicht ganz so einfach ist?

Fragen... Fragen... Fragen...

Antworten gibt es auf dem Seminar.

Arbeitsweise:

Die Teilnehmer/innen bereiten sich in ein bis zwei regionalen Treffen vor.

Das Seminar vom **21. März bis 1. April** ist in verschiedene, sich in Praxis und Theorie ergänzende Arbeitseinheiten aufgeteilt, die über den Tag und den Zeitrahmen verteilt sind:

50% der Arbeitszeit besteht in Friedenspädagogik, interkultureller Jugendarbeit und dem Austausch über die jeweiligen Erfahrungen in den eigenen Ländern. Die Arbeitsweise ist methodisch vielfältig und reicht von Vorträgen über Kleingruppenarbeit und Rollenspiel bis hin zur Erlebnispädagogik.

50% der Arbeitszeit besteht aus Musikproben. Einerseits in kleinen Gruppen, andererseits gemeinsam, unter fachkundiger Begleitung eines Dozenten der Musikhochschule in Wien.

Am Ende stehen zwei Konzerte der während der Woche erarbeiteten Songs.

Teilnahmevoraussetzungen:

- aktives Engagement in der Jugendarbeit
- Alter zwischen 16 und 25
- Interesse an interkultureller / friedenspädagogischer Arbeit
- Grundkenntnisse in englischer Sprache
- musikalische Kenntnisse und Lust am gemeinsamen Musizieren

Die Teilnehmer/innen aus Deutschland sollten, ebenso wie die Teilnehmer/innen aus den anderen Ländern, unterschiedlichen Kulturen entstammen.

Von daher eine besondere Einladung an alle, die in Deutschland leben, aber deren Eltern oder Großeltern aus einem anderen Land stammen.

Ein Anmeldeformular kann bei umseitiger Adresse angefordert werden oder per download: www.bifv.de

Teilnahmebeitrag 60€
(Ermäßigung auf Anfrage möglich)

Anmeldeschluss ist der 19. Februar



Das Seminar wird...

einen kleinen Teil der Welt,

mit Menschen aus verschiedenen Ländern, durch gemeinsames musikalisches Experimentieren, achtsames Zuhören und Nachahmen, sich-Einfühlen in die Melodien und Rhythmen anderer Kulturen, gegenseitiges Lehren und Lernen, Einstudieren und Aufführen,

ein kleines Stück friedvoller machen.